

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[1823.] Falkenau b. Eger, 1. Januar 1871.  
P. P.

Hierdurch erlaube mir den geehrten Buchhandlungen, insbesondere den Herren Verlegern, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte in circa 14 Tagen eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-  
Handlung

unter der Firma  
**Wenzel Bém**  
eröffne.

Vorzugsweise werde ich zunächst den Colportage-Artikeln Beachtung schenken und ersuche ich betr. Herren Verleger, hiervon Kenntniß zu nehmen und mir schleunigst das nöthige Material an Prospecten, Sammelmappen mit Prämien, sowie erste und zweite Hefte möglichst unberechnet zu übersenden. Im Uebrigen werde vorläufig den nöthigen Bedarf anderer Literatur zc. selbst wählen, bitte aber um gef. Einsendung aller Wahlzettel, Circulare u. s. w.

Ich bin nun der Ueberzeugung gewiß, daß ich, unterstützt durch hinreichende Mittel, sowie Vertrautsein hiesiger Verhältnisse und Umgegend, welche ein besonders günstiges Feld bietet, durch angestrengteste Thätigkeit einen guten Erfolg erzielen werde, wozu mir nur noch die gefällige Unterstützung durch etwa nöthig werdende Conto-Eröffnung erbitte.

Letzteres werde dann durch guten Absatz und strengste Pflichterfüllung zu erhalten und zu bewahren mich bestreben. Meine Commissionen für Leipzig hatte Hr. G. J. Haefele jr. die Güte zu übernehmen, welcher stets in der Lage sein wird, meine Baar-Bestellungen einzulösen, und werde Ihnen die Uebernahme derselben für Prag später bekannt geben.

Indem ich somit schließlich mein Unternehmen nochmals angelegentlichst Ihrem Wohlwollen empfehle, zeichne

mit Hochachtung  
**Wenzel Bém.**

[1824.] Leipzig, 16. Januar 1871.  
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich meinem Mitarbeiter

**Herrn Heinrich Kleffel,**

welcher mir seit Jahren mit geschäftlicher Tüchtigkeit treu zur Seite steht, und mir werth und lieb geworden ist, für meine unter der Firma: C. F. Amelang's Verlag bestehende Verlagsbuchhandlung *Procura* ertheilt habe.

Indem ich Sie bitte, von dessen Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen, zeichne

hochachtungsvoll

**Frdr. Volekmar sen.**

Firma: C. F. Amelang's Verlag.

Herr Heinrich Kleffel wird zeichnen:

p. pa. C. F. Amelang's Verlag.  
H. Kleffel.

[1825.] Kosla a/S., 1. Januar 1871.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß ich beabsichtige, von jetzt ab mit dem Buchhandel in directe Verbindung zu treten und zu dem Zwecke

Herrn Otto Klemm in Leipzig meine Commission übertragen habe. Derselbe wird durch mich jederzeit in den Stand gesetzt sein, Verlangtes bei Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Ihre Nova in einfacher Anzahl mir erbitte, bestätigere ich Sie der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag, sowie der promptesten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten.

Achtungsvoll und ergebenst

**Robert Kämmerer.**

[1826.] Wir haben uns veranlaßt gesehen, unsere Berliner Bestellungen bis auf Weiteres wieder über Leipzig geben zu lassen, und ersuchen hiermit die pp. Buchhandlungen Berlins, bei ihren Expeditionen an uns hierauf gütigst Rücksicht nehmen zu wollen.

Ratibor, 18. Januar 1871.

**B. Wischura & Co.**

[1827.] Den Herren Verlegern hiermit zur Nachricht, daß ich Berlin als Commissionsplatz aufgegeben habe und nur noch über Leipzig verkehre. Meine Commissionen an letzterem Plage wird nach wie vor Herr Rud. Hartmann zu besorgen die Güte haben.

Gulm, 17. Januar 1871.

**A. W. Sachtleben.**

## Verkaufsanträge.

[1828.] In einer bedeutenden Stadt Mitteldeutschlands ist eine angesehene und in bestem Gange befindliche Musikalien-Sortimentshandlung mit Leihanstalt für 5500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber steht zu Diensten von

**Julius Krauss in Leipzig.**

[1829.] Unweit der nun überbrückten Mainlinie, in einer lebhaften Stadt mittlerer Größe ist eine Buchhandlung billig zu verkaufen. Franco-Offerten unter Chiffre Z. O. 348. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.

[1830.] Eine Sortimentsbuchhandlung in einer württembergischen Stadt von ca. 5000 Einwohnern, die einzige im ganzen Oberamtsbezirk, ist Familienverhältnisse wegen sofort unter billigen Kaufs- und Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Am Orte befinden sich ein Kreisgericht, Schwurgericht, Oberamtsgericht, Oberamt, Gymnasium, Condict, sowie eine Realschule zc. Das Geschäft besteht seit 20 Jahren und erfreut sich eines sehr guten Umsatzes. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich an Herrn W. Kisinger's Verlagsbuchhandlung in Stuttgart zu wenden.

## Kaufgesuche.

[1831.] Für einen vermögenden jungen Freund suche ich ein solides Sortimentsgeschäft von grösserm Umfange zu erwerben. Gef.

Anerbietungen mit thunlichst genauer Angabe erbitte ich direct per Briefpost unter Zusage strengster Discretion.

Breslau.

**E. Morgenstern.**

## Theilhaber Gesuche.

[1832.] Ein Associé für eine Wiener Buchhandlung mit einer Baar-Einlage von circa 2000 Thaler wird gesucht; nach Wunsch kann derselbe auch unter billigen Bedingungen alleiniger Eigentümer des Geschäftes werden. Näheres auf frankirte Briefe unter der Adresse: Wilh. Schwarz, Wien, VIII. Bezirk, Alserstraße # 45, Thür Nr. 13.

## Fertige Bücher u. s. w.

[1833.] In einzelnen Nummern erschien soeben:

**Gumbert's  
Album Lyrique,**

von denen ich fest den Musikbogen zu 1 S<sup>g</sup> und 7/6 Exempl. und baar den Musikbogen zu 9 Pfennige u. 5/4 Exempl.:

- No. 1. Beethoven. Arie: Abscheulicher. (Fidelio.) 2½ Bogen.  
No. 2. Mozart. Arie: Ich grausam? (Don Juan.) 2 Bogen.  
No. 3. — Arie: Mich verlässt der Undankbare. (Don Juan.) 2½ Bogen.  
No. 4. — Arie: Wenn Du fein fromm bist. (Don Juan.) 1½ Bogen.  
No. 5. — Arie: Nur zu flüchtig. (Figaro's Hochzeit.) 2 Bogen.  
No. 6. — Arie: O säume länger nicht. (Figaro's Hochzeit.) 2 Bogen.  
No. 7. — Arie: Ihr, die ihr die Triebe. (Figaro's Hochzeit.) 2 Bogen.  
No. 8. — Arie: Dies Bildniß ist. (Zauberflöte.) 1½ Bogen.  
No. 9. — Arie: Ach ich fühl's, es ist. (Zauberflöte.) 1½ Bogen.  
No. 10. Weber. Arie: Wie nahe mir der Schummer. (Freischütz.) 3 Bogen.  
No. 11. — Cavatine: Und ob die Wolke. (Freischütz.) 1½ Bogen.  
No. 12. — Romanze: Glöcklein im Thale. (Euryanthe.) 1½ Bogen (d. Text).  
No. 13. Rossini. Arie: Frag ich mein. (Barbier von Sevilla.) 3½ Bogen.  
No. 14. — Romanze: Gelehnt an die Cypresse. (Othello.) 3½ Bogen.  
No. 15. Bellini. Arie: Keusche Göttin. (Norma.) 3 Bogen.  
No. 16. — Arioso: Einsam sind diese Haine. (Norma.) 2 Bogen.  
No. 17. — Romanze: Festlich steh ich. (Capuleti.) 2½ Bogen.  
No. 18. — Arie: Wenn Romeo. (Capuleti.) 3 Bogen.